



6 Fragebogen für Erzieherinnen

zur Weitergabe an : _____

Name des Kindes: _____ Geburtsdatum: _____ Datum: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

Kindergarten: _____ Tel.: _____ Erstellt von: _____

Die Eltern wurden informiert und sind einverstanden. _____

Unterschrift der Eltern

1. Allgemeine Informationen über das Kind

Seit wann besucht das Kind den Kindergarten? _____

Wie oft geht das Kind in den Kindergarten? _____

Geschwister und deren Alter: _____

Sonstiges: _____

2. Körpermotorik (Bewegungsbedarf, Bewegungsfreude, Geschicklichkeit, Mittellinie überkreuzen...)

3. Hand- und Fingermotorik (Geschicklichkeit, Schneiden, Malen, Händigkeit, ...)

4. Sprache (Mehrsprachigkeit, Aussprache, Wortschatz, Satzbildung, Interesse an Vorlesen, Sprechfreude, Verstehen)

5. Kognitive Entwicklung (Mengen, Würfel, Farben, Erfassen von Regelspielen...)

6. Sozialverhalten (Umgang mit Regeln im Kindergarten, bester Freund / beste Freundin, Spiele in der Gruppe, Umgang mit Konflikten, Teilen...)

7. Spiel und Arbeitsverhalten (Lieblingsspiel, Spiele in der Gruppe und alleine, selbstgewählte und fremdgewählte Tätigkeiten, Konzentration, Ausdauer...)

8. Emotionales Verhalten (Ängstlichkeit, Unsicherheit, Ausgeglichenheit, Fröhlichkeit, Irritierbarkeit...)

9. Besondere Stärken des Kindes (besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten, Bewusstsein des Kindes für eigene Stärken...)

10. Besonderheiten im Wahrnehmungsbereich (Hör- und Sehvermögen, Über- oder Unterempfindlichkeiten, Vorlieben oder Abwehr bei bestimmten Materialien, Raumorientierung)

11. Sonstige Anmerkungen

Unterschrift der Erzieherin: _____

7 Die Grenzsteine der Entwicklung

- Bitten Sie die Erzieherin, die für das Alter des Kindes entsprechende Spalte auszufüllen –

Alter	Grobmotorik	Feinmotorik	Perzeption/ Kognition	Sprache	Soziale/ emotionale Kompetenz	Interaktion Kommunikation
33. – 36. Lebensmonat (U7a)	☐ Beidseitiges Abhüpfen von der untersten Treppenstufe mit sicherer Gleichgewichtskontrolle ☐ Steigt 2 Stufen im Erwachsenenschritt, hält sich mit der Hand fest	☐ Präziser Dreifinger-Spitzgriff (Daumen, Zeige-Mittelfinger) zur Manipulation auch sehr kleiner Gegenstände möglich	☐ Kann zuhören und konzentriert spielen, Als-Ob-Spiele ☐ Öffnet große Knöpfe selbst	☐ Spricht mindestens Dreiwortsätze ☐ Spricht von sich in der Ich-Form ☐ Kennt und sagt seinen Rufnamen	☐ Kann sich gut über einige Stunden trennen, wenn es von vertrauter Person betreut wird ☐ Beteiligt sich an häuslichen Tätigkeiten, will mithelfen	☐ Gemeinsames Spielen mit gleichaltrigen Kindern, auch Rollenspiele
43. – 48. Lebensmonat (U8)	☐ Laufrad oder ähnliches Fahrzeug werden zielgerichtet und sicher bewegt ☐ Hüpf über ein 20-50 cm breites Blatt	☐ Mal-Zeichenstift wird richtig zwischen den ersten drei Fingern gehalten ☐ Zeichnet geschlossene Kreise	☐ Fragt warum, wie, wo, wieso, woher	☐ Spricht 6-Wortsätze in Kindersprache ☐ Geschichten werden etwa in zeitlichem und logischem Verlauf wiedergegeben	☐ Kann sich selbst an- und ausziehen ☐ Gießt Flüssigkeiten ein ☐ Bei alltäglichen Ereignissen kann das Kind seine Emotionen meist selbst regulieren. Toleriert meist leichtere, übliche Enttäuschungen, Freude, Ängste, Stress-Situationen	☐ Gemeinsames Spielen mit gleichaltrigen Kindern, auch Rollenspiele, hält sich an Spielregeln
60. – 64. Lebensmonat (U9)	☐ Hüpf auf einem Bein jeweils rechts und links, und kurzer Einbeinstand ☐ Größere Bälle können aufgefangen werden ☐ Läuft Treppen vorwärts rauf und runter im Erwachsenenschritt (wechselfüßig) ohne sich festzuhalten	☐ Nachmalen eines Kreises, Quadrates, Dreiecks möglich ☐ Stifthaltung wie ein Erwachsener ☐ Kann mit einer Kinderschere an einer geraden Linie entlang schneiden	☐ Mindestens 3 Farben werden erkannt und richtig benannt	☐ Fehlerfreie Aussprache, vereinzelt können noch Laute fehlerhaft ausgesprochen werden ☐ Ereignisse und Geschichten werden im richtigen zeitlichen und logischen Ablauf wiedergegeben in korrekten, jedoch noch einfach strukturierten Sätzen	☐ Kann sich mit anderen Kindern gut im Spiel abwechseln ☐ Ist bereit zu teilen ☐ Kind kann seine Emotionen meist selbst regulieren. Toleriert meist leichtere, übliche Enttäuschungen	☐ Das Kind lädt andere Kinder zu sich ein und wird selbst eingeladen. ☐ Intensive Rollenspiele: Verkleiden, Verwandlung in Tiere, Vorbilder (Ritter, Piraten, Helden), auch mit anderen Kindern

